

**BG möchte statt Gelber Säcke Gelbe Tonne**

Kreis Soest – Die Kreistagsfraktion der Bürgergemeinschaft mit dem Suttroper Robert Bigge an der Spitze beantragt, die Gelben Säcke abzuschaffen und dafür die Haushalte mit einer Gelben Tonne auszustatten - wie es in vielen Kommunen bereits üblich ist. Folgende Argumente sprechen aus Sicht der BG „eindeutig“ gegen die gelben Säcke und für die feste Tonne:

- Für die gelben Säcke ist ein zusätzliches Verteilsystem erforderlich. Anders als bei anderen Müllarten ist durch die kaum kontrollierbare Ausgabe von Säcken eine Begrenzung der Müllmenge nicht möglich.
- Die gelben Säcke stellen zusätzlichen Plastikmüll dar. Statt Müll zu vermeiden, wird zusätzlicher Plastikmüll erzeugt.
- Die gelben Säcke sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen (starker Wind, Frost) nicht widerstandsfähig, fliegen durch die Straßen und reißen auf. Am Ende fliegt dann in den Säcken gesammelter Verpackungsmüll unkontrolliert durch die Landschaft.

- Die gelben Säcke sind auch gegenüber den Schnäbeln streng geschützter Rabenvögel (Saatkrähe) nicht hinreichend widerstandsfähig. Die Krähen zerhacken mühselos die Säcke um im Verpackungsmüll nach Lebensmittelresten zu suchen. Das Ergebnis ist dann ebenfalls, dass der Verpackungsmüll unkontrolliert in der Landschaft verteilt wird.

Die Alternative, die sich vielerorts in anderen Kreisen bewährt habe, sei die „Gelbe Tonne“. Diese sei witterungsbeständig und für Krähen schwerer zugänglich. Außerdem entstehe dadurch kein zusätzlicher Plastikmüll und die Müllmenge werde durch das Volumen der Tonne begrenzt. „Es ist heute, wo alle über Mikroplastik und den Plastikmüll in Gewässern und den Meeren reden, nicht mehr zeitgemäß mit gelben Plastiksäcken bei der Müllentsorgung zu arbeiten“, heißt es im BG-Antrag.

Erstmals beraten werden soll der Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landwirtschaft am 10. November, es schließt sich die Beratung im Kreisauschuss und die Entscheidung im Kreistag an.

Im Antrag der Bürgergemeinschaft heißt es: „Die Kreisverwaltung wird gebeten, entsprechende Gespräche aufzunehmen zur Abschaffung der „Gelben Säcke“ und sich für die „Gelbe Tonne“ auszusprechen.“



Die Zauberkünstler Carsten Risse und Matthias Kahler zogen bei ihrer Grusel-Zaubershow alle Halloween-Register.



FOTOS: FRANZ-JOSEF GRUNDHOFF

**„Es ward...“ Licht, Stahl, Zauberei**

Kreativer Halloween-Aktionsabend der Dorfinitiative im und am Haus Dassel

VON FRANZ-JOSEF GRUNDHOFF

Allagen – „Einmalig“, „wunderbar“, „absolut gelungen“, so oder ähnlich lauteten die Kommentare von Besucherinnen und Besuchern über die Präsentation des Konzepts „... und es ward Licht im Park“, zu dem der Arbeitskreis Haus Dassel der Dorfinitiative Allagen/Niederbergheim am letzten Oktoberwochenende zum Ende der Sommerzeit eingeladen hatte.

In Zusammenarbeit mit dem Verleger Künstler Hans Kordes, der Allagener RS event technology mit Sebastian Roderfeld und Marc Severin, den Zauberkünstlern Carsten Risse und Matthias Kahler sowie den Grundschülerinnen und -schülern der Johannesschule Allagen wurde ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen Elementen geboten.

Zu Beginn der Dämmerung wurden am Samstag und Sonntag die verschiedenen Objekte im Dasselpark mit Lichtern in unterschiedlichen Farben illuminiert, darunter die Wasserkraftanlage, der Teich, die historischen landwirtschaftlichen Geräte, die Steinskulpturen und die Kunstwerke aus Stahl.

Passend zu Halloween hatten die Grundschüler ihre Kürbis-Glas-Ausstellung platziert. Dutzende solcher beleuchteten Gläser säumten die Spazierwege im Dasselpark.

Einen besonderen Höhepunkt bildete die am Sonntag endende Ausstellung „Stahl-Zeit – Kunstobjekte aus Stahl“ des Künstlers Hans Kordes, die seit dem 1. April 2021 im Dasselpark zu bewundern war. Kordes ließ es sich nicht nehmen, viele interessierte Gäste persönlich durch den Dasselpark zu führen und ihnen seine Kunst anhand der 24 aufgestellten Motive näher zu bringen.

Da die Corona-Pandemie zahlreiche Ausstellungsmöglichkeiten unmöglich gemacht habe, schilderte Kordes die Absicht, auf rein ehrenamtlicher Basis seine Kunst direkt zu den Menschen zu bringen. Und dies



Der Künstler Hans Kordes gab in Führungen seinen Gästen Informationen zur „Stahl-Zeit“-Ausstellung.

sei im Dasselpark in Zusammenwirken mit dem Arbeitskreis hervorragend gelungen. Ganz besonders freute sich Kordes darüber, dass seine Objekte nun auch in einem besonderen Licht erstrahlen

würden, was gleichsam ein „doppeltes Kunstwerk“ bildete. Kordes erläuterte, dass sein Werkstoff ausschließlich Stahl sei, jedoch keine Schrottware, sondern handelsüblicher Edelstahl sowie rostender Stahl. Begonnen habe er vor Jahren mit der Darstellung von Kreisen, so dem Kreislauf der Uhr oder des Lebens. Später seien dann Schattenfiguren hinzugekommen, wobei die Darstellung des Cheruskerfürsten Hermann sein erstes Motiv gewesen sei. In jüngster Zeit habe er zudem Wildtiere aus seiner Heimatregion Senne angefertigt, darunter Rot- und Schwarzwild, neuerdings auch Wölfe.

Am Sonntagnachmittag begrüßte der Arbeitskreis den Allagener Zauberkünstler Carsten Risse und seinen Partner Matthias Kahler aus Büren-Steinhausen. Beide fesselten ihr junges und jung gebliebenes Publikum in einem einstündigen Programm mit unterschiedlichsten Zauberticks. Diese waren in vielen Teilen ganz auf den Veranstaltungsort sowie auf Halloween zugeschnitten. So zeigte Risse gleich zu Beginn auf gruselige Weise die „Arme von Viktor Röper und Erich Dassel“, die er eigenhändig für diesen Tag ausgegraben habe, denn ohne diese längst verstorbenen Herren sei der heutige Tag im Dasselpark gar nicht denkbar gewesen. So ließen sich alt und jung von vielen weiteren magischen Momenten begeistern, darunter einige ganz neue Zaubereien, die erstmals präsentiert wurden.

Der Arbeitskreis Haus Dassel zeigte sich im Ergebnis sehr erfreut über den Besuch der einzelnen eintrittsfreien Veranstaltungen, ebenso über die zahlreichen Spenden, die nun der Finanzierung von Anschaffungen und Renovierungen rund um das Haus Dassel zufließen, um diese Stätte als Kultur- und Heimatzentrum weiter ausbauen zu können.



Bunt angestrahlt war das Haus Dassel am Wochenende.

» 5. LOKALSEITE

**Bonusaktion von Stadt Meschede subventioniert**

Meschede – Mit ihrer Beteiligung an einer „Bonusaktion“ sorgt die Stadt Meschede für einen kommunalen Stärkungspakt. Ab Anfang November wird die „Meschede aktiv“-GutscheinKarte gefördert. Dies soll lokalen Betrieben in Coronazeiten helfen. Für Kunden gibt es einen Mehrwert von fünf Euro pro gekaufter GutscheinKarte.

Mit Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2021/2022 hatte der Mescheder Stadtrat ein Sonderbudget von insgesamt 150 000 Euro als lokales Konjunkturpaket freigegeben. Seit Juni wurden bereits verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen Geschäfte, Gastronomen, Einzelhändler und Dienstleister in der Pandemie durchgeführt, wie die Samstags- und Heimatshopper-Aktionen und die Sammelkarte #aufeinanderinmeschede.

Ein weiterer Baustein des Maßnahmenpakets zur Stärkung des Standortes startet nun mit der Bonusaktion „Mehr Meschede“. Ab dem 8. November können insgesamt 2000 Bonus-Gutscheine erworben werden: Das bedeutet für den Kunden 25 Euro zahlen und einen „Meschede aktiv“-Gutschein über 30 Euro erhalten und vor Ort bei den teilnehmenden Betrieben einlösen. Jeweils 5 Euro werden aus dem Stärkungspakt finanziert. „Die Bonusaktion belohnt die Heimatshopper und Vor-Ort-Genießer, bindet die Kaufkraft vor Ort und stärkt damit die lokalen Betriebe“, so Stadt-Sprecher Jörg Fröhling. In der Vorweihnachtszeit lädt die Bonusaktion zum Verschicken, Bummeln und Genießen ein. „Mit der Bonusaktion werden diejenigen belohnt, die den lokalen Betrieben ihre Treue halten“, sagte Christina Wolff vom Stadtmarketing Meschede. Die Pandemie habe den Betrieben viel abverlangt.

**Geldautomat aufgebrochen**

Schmallenberg – Den Diebstahl eines hohen Geldbetrages meldete die Polizei des Hochsauerlandkreises am Sonntag. Unbekannte Täter hatten in der Alten Poststraße in Schmallenberg-Oberkirchen gewaltsam das Zylinderschloss der Sparkasse geöffnet und waren anschließend in den Technikraum vorgedrungen. So konnten sie zum Tresor des Geldautomaten gelangen. Hier hebelte man mit einem unbekanntem Werkzeug den gesicherten Tresor auf und entwendete einen hohen Bargeldbetrag, so die HSK-Polizei.

**Ampel regelt im Gewerbegebiet**

Meschede-Enste – Aufgrund von Arbeiten an Fahrbahnen und Gehwegen kommt es im Gewerbegebiet Enste im Bereich von Enster Straße und Ecke Schneidweg sowie im Bereich von Im Schlachbruch und Am Steinbach abschnittsweise zu halbseitigen Sperrungen der Fahrbahn sowie Sperrungen von Gehwegen. Die Arbeiten beginnen am heutigen Dienstag und dauern voraussichtlich bis einschließlich 29. November. Die Verkehrsregelung erfolgt in dieser Zeit durch Ampelanlagen.

**Volksbank stärkt Eigenkapital und schüttet Dividende aus**

841 000 Euro an 34 428 Mitglieder überwiesen / Arne Franken nach 20 Jahren aus Aufsichtsrat verabschiedet

Warstein/Soest – Aufgrund der Corona-Pandemie fand die jährlich stattfindende Vertreterversammlung der Volksbank Hellweg erneut digital statt. Dadurch war es den Vertreterinnen und Vertretern möglich, die Berichte des Aufsichtsrates und Vorstandes per Livestream mitzufolgen und Abstimmungen digital durchzuführen. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet und die Gewinnverwendung wurde beschlossen. Im Chat konnten die teilnehmenden Fragen stellen und kommentieren.



Arne Franken (2.v.l.) geht, Dr. Arne Dahlhoff (3.v.l.) kommt. Bernd Wesselbaum (l.) danke als Vorstandsvorsitzender mit Norbert Heckmann (Aufsichtsratsvorsitzender), Holger Schnarre (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) und Dr. Andreas Sommer (Vorstand).

gramm. Der Vorstandsvorsitzende Bernd Wesselbaum informierte über aktuelle Themen der Bank und die positive Entwicklung der Geschäftsentwicklung. Aus dem guten Ergebnis konnte das Eigenkapital der Bank aufgestockt werden, womit die

Volksbank Hellweg über eine breite Eigenkapitalbasis verfügt. An die 34.428 Mitglieder der Bank werden noch in dieser Woche 240 000 Euro Basisdividende und 601 000 Euro Bonus ausgeschüttet. Als Gastredner referierte Dr. Soltau über das Thema

„Auf der Suche nach einer neuen Welt“. Seit 1977 ist Dr. Soltau als Astrophysiker am Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik in Freiburg tätig. Er erforscht die kleinsten von der Erde aus erkennbaren Magnetfelder auf der Sonne, die zu den rätselhaftesten Ob-

jekten auf diesem Himmelsgestirn gehören.

Vorstandsmitglied Dr. Andreas Sommer präsentierte den Teilnehmern eine solide Gewinn- und Verlustrechnung samt einer, trotz Corona-Pandemie, erfreulichen Entwicklung des Geschäftsjahres 2020. Das Gesamtkundenvolumen stieg auf 3.539 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 1.847 Millionen Euro. Die bilanziellen Kundenkredite stiegen um 7,3 Prozent auf 1.277 Millionen Euro und die Einlagen um 6,9 Prozent auf 1.345 Millionen Euro.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Heckmann berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrates. Im weiteren Verlauf der Versammlung bestätigten die Vertreterinnen und Vertreter anhand

der vorgetragenen Berichte des Vorstandes und Aufsichtsrates den ordnungsmäßigen Geschäftsbetrieb. Dem entsprechend wurden auch der Aufsichtsrat und Vorstand entlastet. Im Amt bestätigt wurde Norbert Heckmann aus Ense, dessen Amtszeit in diesem Jahr auslief. Arne Franken schied satzungsbedingt aus dem Aufsichtsrat aus. Der Vorstand dankte ihm für 20-jährige Tätigkeit im Aufsichtsrat und wünschte ihm für seinen ehrenamtlichen Ruhestand alles Gute. Für Arne Franken wurde Dr. Arne Dahlhoff aus Soest in den Aufsichtsrat gewählt. Der 44-jährige Familienvater ist Leiter des Versuchs- und Bildungszentrums Landwirtschaft Haus Düsse in Bad Sassendorf und Landwirt im Nebenerwerb.